

Theaterspiel verbindet Generationen

Das Real-Dimbeck-Ensemble bringt am Wochenende „Ali Baba und die dreieinhalb Räuber“ auf die Bühne der Seniorenresidenz Alloheim an der Dimbeck. Darsteller sind zwischen neun und 83 Jahre alt

Von Jana Tessaring

Holthausen. Marmelade, roter Saft oder doch lieber Ketchup? Fleißig diskutieren die Laienschauspieler, mit welchem Lebensmittel sich am besten Blut darstellen ließe. In welcher Szene es zum Blutvergießen kommt, wollen die Darsteller, die zwischen neun und 83 Jahre alt sind, aber noch nicht verraten. Die zwölf Kinder, Jugendliche und Senioren des Real-Dimbeck-Ensemble sind mit ihren Proben im Endspurt. Am Samstag, 18. November, führen sie das Stück „Ali Baba und die dreieinhalb Räuber“ im Theatersaal der Seniorenresidenz Alloheim auf. Hier wird auch wöchentlich seit März geprobt.

„Durch dieses Projekt soll die ältere und die jüngere Generation zusammenfinden.“

Martina Krall leitet das Projekt.

Die ursprüngliche Geschichte um Ali Baba diente Drehbuchautorin Martina Krall als Ausgangslage, alles weitere ist



„Ali Baba und die dreieinhalb Räuber“ bringt die bunte Gruppe des Real-Dimbeck-Ensembles am Samstag und Sonntag auf die Bühne des Theatersaals in der Alloheim Senioren-Residenz. Beim monatelangen Proben verringerte sich die anfängliche Distanz zwischen den Generationen.

FOTOS: DANIEL ELKE

frei gestaltet und modernisiert. Krall leitet zudem das generationsübergreifende Projekt „Mit Skateboard und Rollator“: „Durch dieses Projekt soll die ältere und die jüngere Generation zusammenfinden.“ Krall hat festgestellt, dass Ängste und Vorurteile zwischen den älteren und jüngeren Darstellern abgebaut werden. Die 75-jährige Karin Basso kann

das bestätigen. Die Sozialpädagogin steht selbst auf der Bühne und freut sich, dass sich die Distanz mit den Jugendlichen mit der Zeit abgebaut hat: „In einer Szene muss ein junger Darsteller so tun als würde er den Senior schlagen, das hat er sich erst einmal gar nicht getraut.“ Es sei wichtig, ein freundschaftliches Verhältnis aufzubauen aber dennoch respektvoll miteinander umzugehen. So muss Basso, die früher eine Rap-AG leitete und einige Schüler aus Styrum zum Projekt mitbrachte, auch ab und an ein Machtwort sprechen, damit die quirligen Kinder Ruhe geben und sich wieder auf das Stück konzentrieren.

Multikulturelle Einflüsse

Dazwischen sitzt der 83-jährige Wolfgang Lürig, dem die Unruhe nicht viel auszumachen scheint: „Ich habe starke Nerven.“ Nicht für jeden sei diese lockere Form des Theaterspiels etwas. Die Idee das Jung und Alt auf der Bühne zusammenfinden, findet Lürig, der Mieter in der Seniorenresidenz ist, aber gut und wichtig. Es sei schade, dass

nicht mehr Senioren mitwirkten: „Leider schaffen es einige altersbedingt nicht mehr und einige weilen leider auch nicht mehr unter uns.“

Der 15-jährige Michael ist von Anfang an mit dabei, Schauspielerei ist sein Ding. Er weiß um die Herausforderungen, die ein solches Theaterstück mit sich bringt: „Geduld ist hier schon wichtig, nicht alle Darsteller lernen den Text gleich schnell, da muss man sich gegenseitig helfen und aufeinander Rücksicht nehmen.“ Die Darsteller Loreen (9), Aurora (11), Michael (9) und Casim (10) finden, dass gerade

durch die unterschiedlichen Altersgruppen Stimmung und Witz in das Stück einfließt.

Nicht nur verschiedene Generationen sondern auch Nationen kommen bei diesem Projekt zusammen. Die Darsteller kommen aus Italien, der Türkei, den USA, Nigeria und Deutschland. „Die Intramusik ist iranisch und wir zeigen einen türkischen und einen amerikanischen Tanz“, erklärt Krall. Das Publikum könne sich am kommenden Wochenende auf viel Musik und Tanz während des rund einstündigen Theaterstückes freuen.

Aufführungen am Samstag und Sonntag

■ Hinter dem Real-Dimbeck-Ensemble steht der gemeinnützige Mülheimer Verein **Realtheater & Bühnen e.V.**, der im Herbst 2015 gegründet wurde und Kultur und Kunst fördert. Das Familienministerium des Landes NRW und der Kulturbetrieb der Stadt Mülheim fördern das Projekt.

■ Das Ensemble präsentiert am Samstag, 18. November, um 17 Uhr und am Sonntag, 19. November, 15 Uhr, ihr Stück „Ali Baba und die dreieinhalb Räuber“ im Theatersaal der **Seniorenresidenz Alloheim**, Dimbeck 6-12. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.



Das Zusammenspiel unterschiedlicher Generationen bringt Herausforderungen mit sich. Tugenden wie Toleranz und Geduld sind gefragt.